

Stellungnahme des LJK zur Aktuellen Flüchtlingssituation

„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat, zu Gottes Lob.“ [Römer 15,7]

Bei der Wahl der Jahreslosung hätte keiner von uns gedacht, dass sie in diesen Tagen so aktuell und von so großer Bedeutung sein würde.

Ist-Situation:

Tausende Geflüchtete erreichen nach langen und kräftezehrenden Wegen Deutschland. Sie hoffen hier Zuflucht und Schutz zu finden.

Wir sind begeistert von der großen Anteilnahme, sowohl in vielen Teilen unserer Landeskirche, als auch bundesweit. Hilfsbereitschaft, Sachspenden und einfache Solidarität machen das Ankommen für die Geflüchteten leichter.

Es ist unsere Pflicht als Christinnen und Christen, unseren Mitmenschen in Solidarität beizustehen. Wir können aus den Erzählungen unserer Großeltern nur erahnen, was es heißt, auf der Flucht zu sein - wie wichtig es ist, gerade dann Zuflucht zu finden und warmherzig aufgenommen zu werden.

Umso wichtiger wird in diesen Tagen der Ausspruch: **Refugees welcome!** Alles andere stellt für uns keine Option dar. Und doch brennen immer wieder Flüchtlingsheime; Parolen unaussprechlichen Hasses schallen durch viele Orte, häufig aus Unwissenheit und Angst. Unsere Landesbischöfin, Ilse Junkermann, schrieb unlängst zur aktuellen Situation: „Ich bin mir sicher: Unser Land ist auch heute stark genug, um die Menschen aufzunehmen, die ein Recht auf Schutz vor Krieg und Verfolgung haben.“

Auch wir halten an unserem Statement fest: "Nächstenliebe verlangt Klarheit: Evangelische Jugend gegen Rechtsextremismus." Wir, als Evangelische Jugend der EKM bekennen uns zur Bibel als Grundlage unseres christlichen Glaubens und Vermittlerin grundlegender Werte. So gehört auch die vorurteilslose Aufnahme von schutzbedürftigen Fremden dazu.

Wir, der Landesjugendkonvent der EKM, fordern:

- Eine legale Einreise- bzw. Einwanderungsmöglichkeit nach Deutschland, um Asyl zu beantragen und damit auch eine grundlegende Anpassung des Asylrechts.
- Ein Einwanderungsgesetz, welches auch Arbeitsmigrantinnen und -migranten die Möglichkeit gibt, in Deutschland Fuß zu fassen.
- Eine deutliche Beschleunigung der Asylverfahren.
- Eine menschenwürdige Unterbringung in Deutschland.
- Bessere soziale, psychologische und medizinische Betreuung.
- Schnellere Anerkennungsverfahren beruflicher Qualifikationen und bessere Möglichkeiten in die Arbeitswelt einzusteigen, um sich den Lebensunterhalt selbst verdienen zu können statt abhängig sein zu müssen.
- Bildung für alle; denn gerade in Bildung sehen wir den Grundstein dafür, dass sich Geflüchtete in Deutschland ein neues Leben aufbauen können. Dies gilt insbesondere für erwachsene Geflüchtete.

Wir möchten auch zeigen und beweisen, dass Hilfsbereitschaft nicht nur ein momentanes Phänomen ist und dazu aufrufen, dass freiwillige Helferinnen und Helfer sich auch in Zukunft nicht entmutigen lassen. Deshalb unterstützen wir das Projekt "Jung trifft Jung - come together" der Evangelischen Jugend der EKM ausdrücklich. Es fördert die Begegnung vor Ort von deutschen Kindern und Jugendlichen mit jungen Geflüchteten und ermöglicht dadurch ein angstfreies Aufeinander-Zugehen. Wir wollen den Jugendlichen und Jugendgruppen zeigen, dass auch kleine Anstrengungen dazu beitragen, dass sich Geflüchtete angenommen fühlen und ein neues Zuhause finden.

Denn Jesus Christus spricht: "Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen" [Mt. 25,43]